

Cloppenburg, den 20.08.2019

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Beratung</b>
Sozialausschuss	10.09.2019	öffentlich
Kreisausschuss	24.09.2019	nicht öffentlich
Kreistag	01.10.2019	öffentlich

**Behandlung: öffentlich****Tagesordnungspunkt****Förderung des Projektes INTEGRA an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Schuljahre 2019 bis 2021****Sachverhalt:**

Das Caritas-Sozialwerk (CSW) beantragte mit Datum vom 06.08.2019 eine Förderung des Projektes INTEGRA an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Schuljahre 2019 bis 2021.

INTEGRA (Integration in Schule und Ausbildung/Arbeit) wurde in den letzten 4 Jahren bereits vom CSW an der BBS am Museumsdorf und der BBS Technik in Cloppenburg und der BBS in Friesoythe durchgeführt. INTEGRA in seiner Ursprungsform ist ein Projekt zur Unterstützung der Integration von geflüchteten Schülerinnen und Schülern an den berufsbildenden Schulen. Vom 30.06.2015 bis zum 29.06.2018 erfolgte eine Förderung des Projektes zu 75 % über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und zu 25 % über den Landkreis. Ab Juli 2018 übernahm der Landkreis 100 % der Kosten. Diese Kostenübernahme war zunächst als Zwischenfinanzierung vorgesehen, da eine Anschlussfinanzierung im Rahmen einer weiteren Integrationsmaßnahme des BAMF namens INSA (Integration-Schule-Ausbildung) möglich erschien, die dann nicht positiv beschieden wurde. Somit übernahm der Landkreis die gesamte Finanzierung für INTEGRA für das Schuljahr 2018/19 bis zum Auslaufen des Projektes zum 28.06.2019.

Da aus Sicht der berufsbildenden Schulen und des CSW weiterhin ein großer Unterstützungsbedarf bei der Integration von neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern besteht, wird es laut Antrag als dringend notwendig erachtet, INTEGRA für das aktuelle und das kommende Schuljahr fortzusetzen. Der Antrag des CSW umfasst den Zeitraum vom 01.10.2019 bis zum 31.07.2021. Im Schuljahr 2018/2019 wurden 104 Schüler und 43 Schülerinnen im Rahmen des INTEGRA-Projektes unterstützt. Weitere Informationen zur Arbeit von INTEGRA im vergangenen Schuljahr sind der Anlage „INTEGRA“. Stand 16.08.2019“ zu entnehmen.

Konzeptionell ist das aktuelle INTEGRA-Projekt stark an das Vorgängerprojekt angelehnt. Es geht in 3 Bausteinen erstens um die individuelle Förderung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Zweitens soll eine stärkere Vernetzung der Schule zur beruflichen Praxis vollzogen werden und als 3. Baustein steht die Kompetenzförderung der Eltern/Betreuerinnen und Betreuer im Fokus. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Gestaltung eines reibungslosen Übergangs von der Schule in den Beruf/Ausbildung.

INTEGRA steht allen Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte ab 15 Jahren offen und stellt somit u. a. auch ein Förderangebot für die im letzten Jahr zahlreich an den berufsbildenden

Schulen angekommenen Schülerinnen und Schüler aus osteuropäischen EU-Staaten dar. Es spielt keine Rolle, ob die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über einen gesicherten Aufenthalt verfügen oder (noch) nicht. Auch nicht mehr schulpflichtige, aber bildungswillige junge Menschen (i.d.R. ab 18 Jahren) können soweit möglich am Projekt teilnehmen.

Die Zielgruppe des INTEGRA-Projektes setzt sich zum einen aus Vollzeitschülerinnen und -schülern der BVJ-Klassen, den BEK und den zukünftigen BES (Berufseinstiegsschule)-Klassen und zum anderen aus Auszubildenden zusammen, die an 1-2 Tagen die Berufsschule besuchen bzw. eine schulische Ausbildung absolvieren (z.B. Sozialassistentinnen und Sozialassistenten). Diese sollen über INTEGRA die Möglichkeit bekommen in Form von ergänzenden Lern- und Fördergruppen Unterstützung beispielsweise bei Lerndefiziten zu erhalten, sofern andere Förderoptionen nicht greifen.

Die Vernetzung mit der beruflichen Praxis, z. B. zu den Betrieben, mit den Bildungsträgern vor Ort, dem Jobcenter und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit soll genauso wie die Kooperation mit den Migrationsberatungsstellen und den Migrantenorganisationen, dem Jugendmigrationsdienst und dem Pro-Aktiv-Center (PACE) im Fokus der Arbeit von INTEGRA stehen. Darüber hinaus bildet die Eltern- bzw. Betreuerarbeit einen weiteren Schwerpunkt des Projektes. Detaillierte Inhalte sind der anhängenden „Projektbeschreibung“ als Teil des Antrags des CSW in der Anlage zu entnehmen.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Sozialausschuss empfiehlt dem Kreistag die Bereitstellung der Finanzmittel für die Förderung des Projektes INTEGRA an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Schuljahre 2019 bis 2021 in Höhe von 34.269 Euro für das Jahr 2019, 138.914 Euro für das Jahr 2020 und 81.033 Euro für das Jahr 2021.**

### **Finanzierung:**

Die Durchführung des Projektes INTEGRA an der BBS am Museumsdorf und der BBS Technik in Cloppenburg und an der Berufsbildenden Schule in Friesoythe soll durch jeweils eine 0,5 VZ-Stelle einer pädagogischen Fachkraft, plus 3 Stunden wöchentlich für die Projektleitung und 2 Betreuungskräfte (Minijob) für zusätzliche Lern- bzw. Fördergruppen erfolgen. Eine detaillierte Aufstellung der beantragten Finanzmittel ist ebenfalls dem Antrag des CWS mit Finanzplan im Anhang zu entnehmen.

Die beantragten Haushaltsmittel belaufen sich für 2019 auf 34.269 Euro, für 2020 auf 138.914 Euro und für 2021 auf 81.033 Euro.

**PSP-Element P1.111200.442900**

### **Anlagenverzeichnis:**

1. Antrag auf Förderung des Projektes INTEGRA an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Schuljahre 2019 bis 2021“ des CSW vom 06.08.2019
2. INTEGRA. Stand 16.08.2019